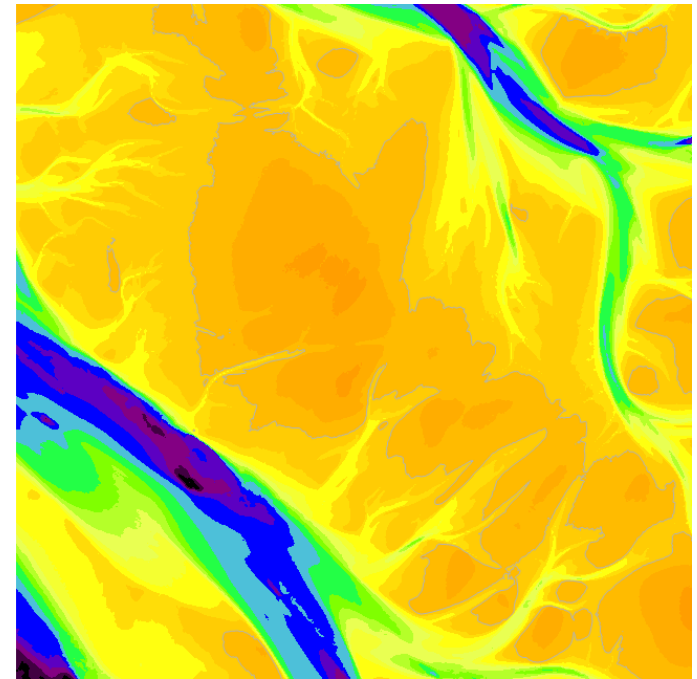
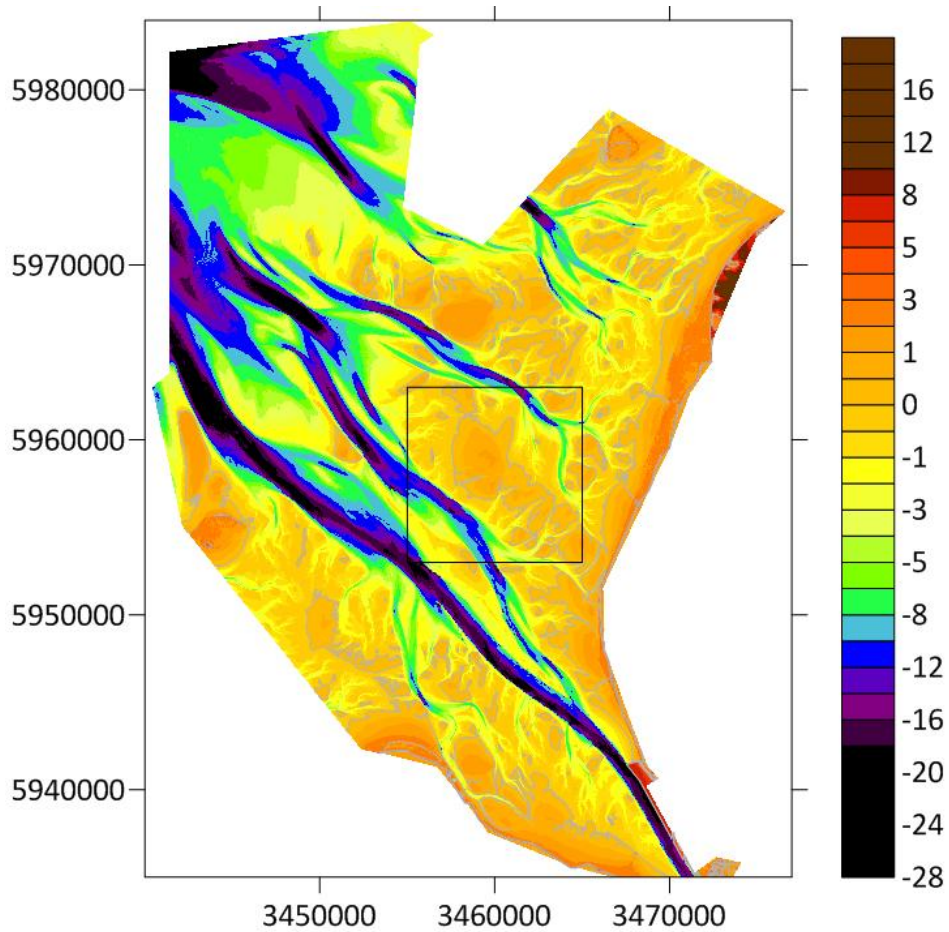
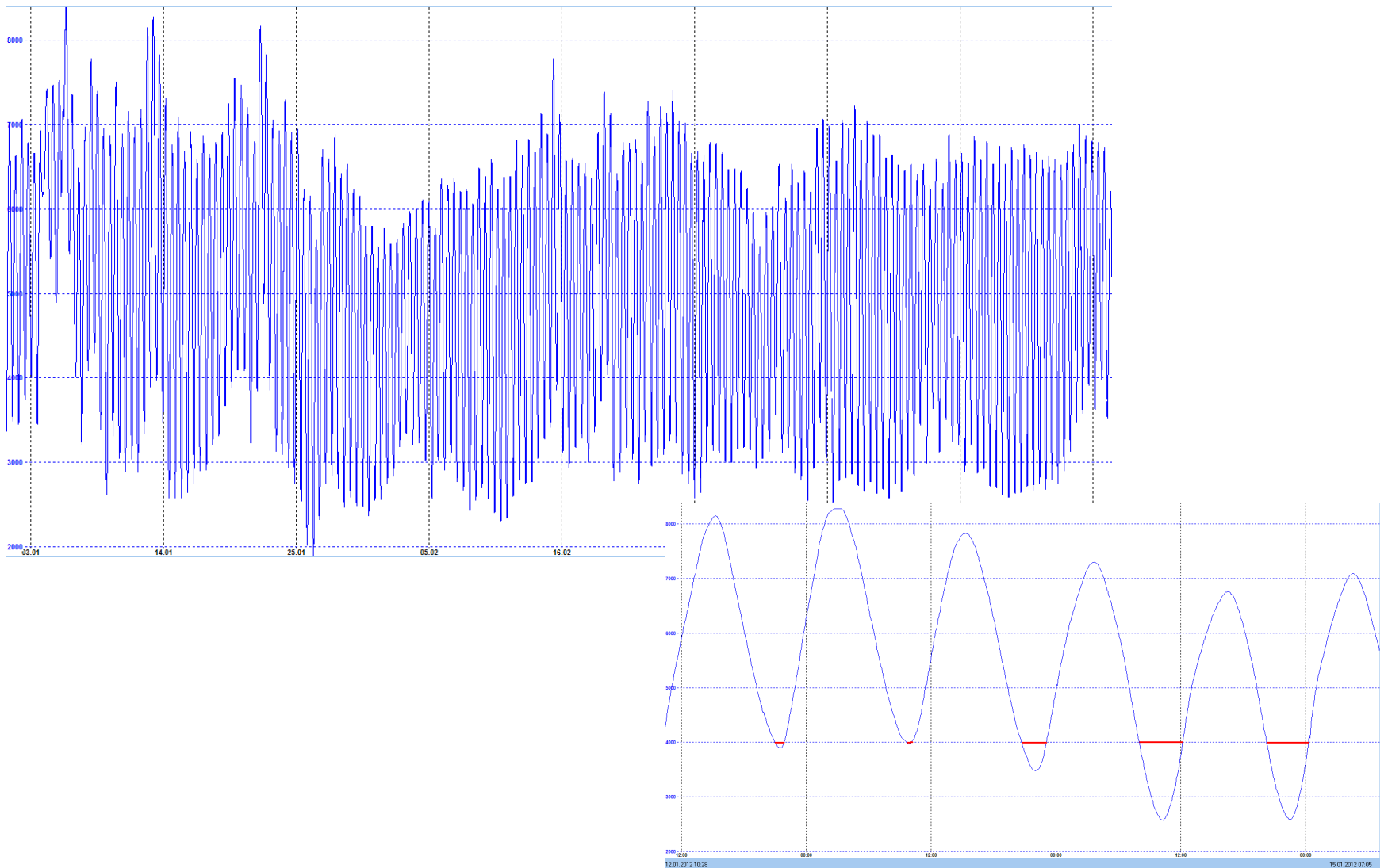


Auswertungsidee - Trockenfallflächen

Trockenfallhäufigkeiten und -dauern
oder umgekehrt
Überflutungshäufigkeiten und -dauern

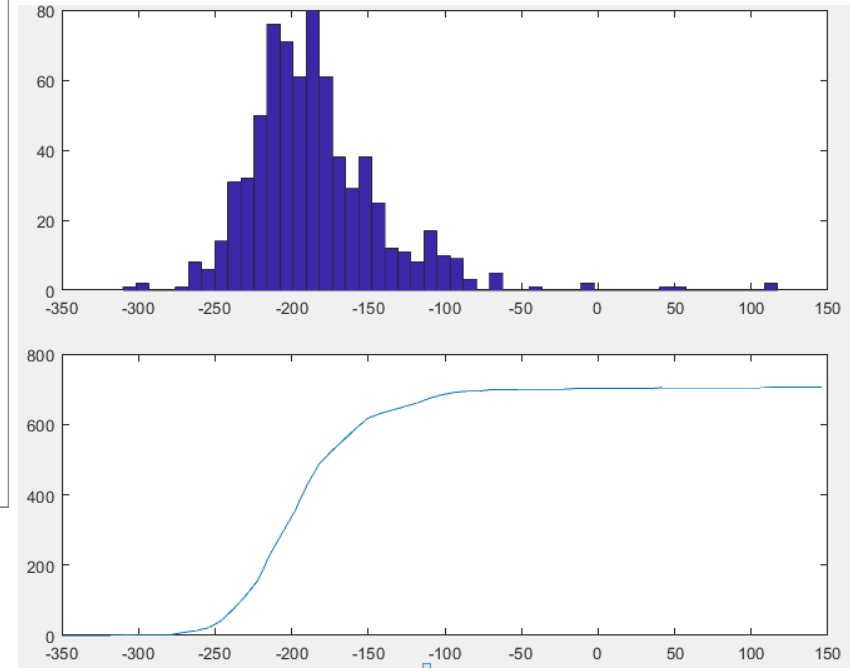
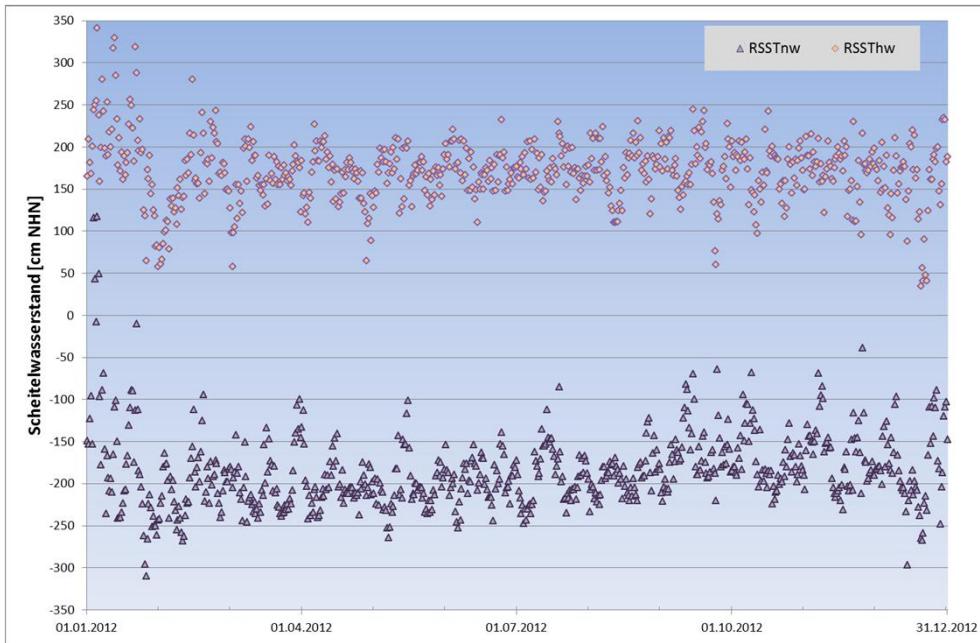


Ausgangsdaten sind:
1. jährliche Bathymetrien (1996 – 2016)



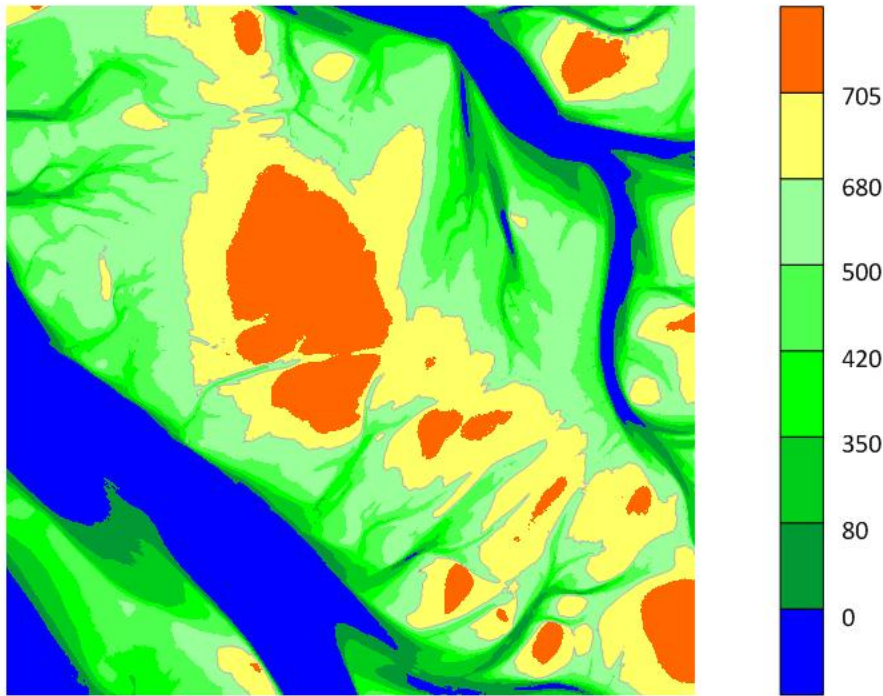
Ausgangsdaten sind:

1. jährliche Bathymetrien (1996 – 2016)
2. HN-Modellergebnisse (1996 – 2016, flächendeckend)



Ausgangsdaten sind:

1. jährliche Bathymetrien (1996 – 2016)
 2. HN-Modellergebnisse (1996 – 2016, flächendeckend)
- => Scheitelwasserstände, Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte



Durch Verknüpfung dieser Informationen erhält man z.B.:

- Wie häufig ein Punkt in einem Jahr trocken gefallen ist
- Wie lange ist er insgesamt trocken gefallen
- Welche Flächen bei bestimmten Wasserständen (MTnw) trockenfallen.

Bei Basis dieser Informationen können Punkte klassifiziert werden.

Diese Verteilungen können für jedes Jahr erstellt werden.

Vergleich zwischen den Verteilungen verschiedener Jahre zeigt:

- Zu- und Abnahmen der Trockenfallhäufigkeit
- Änderung der zugeordneten Klasse eines Punktes
- Zu- und Abnahmen von Gebietsgrößen, Gebietsverlagerungen, bei einer vorgegebenen Häufigkeit / Klasse
- ...

Was kann man damit machen?

- Änderung des Watts im Verhältnis zum Wasserstand
 - Wächst das Watt mit dem Meeresspiegelanstieg mit?
- Veränderung von Lebensräumen (Verknüpfung zwischen einem Lebensraum und einer bestimmten Häufigkeit / Dauer des Trockenfallens oder der Überflutung)
- Entstehen oder Verschwinden Gebiete, in denen bestimmte Prozesse stattfinden
 - ab einer bestimmten Dauer ist der Boden so trocken, dass er durch den Wind verdriftet werden kann